

# B30 Insider

EHRlich • KOMPAKT

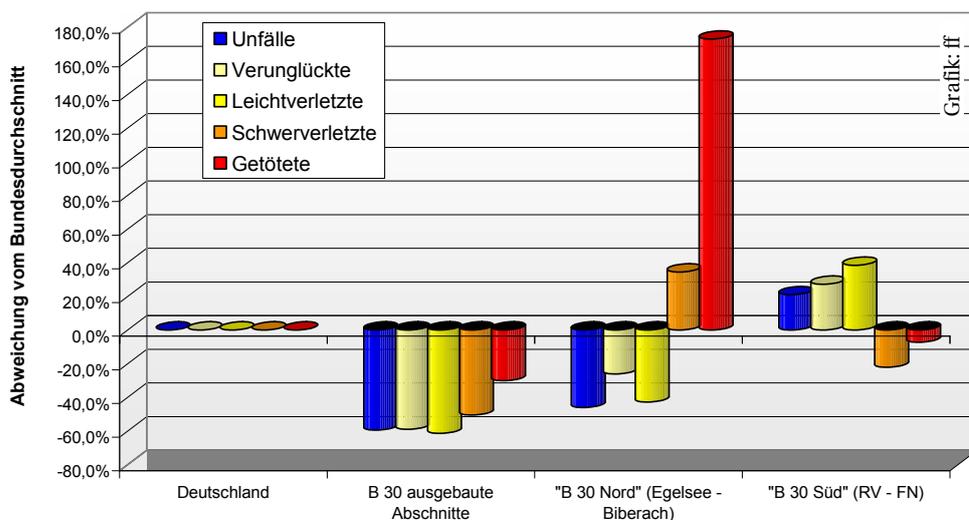
Nr. 4

Zeitung der "Initiative B 30"

Oktober - Dezember 2012

## Fast doppelt so viele Tote

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden auf Bundesstraßen 2006-2011



(Region) - Die gute Nachricht zuerst: Auf den ausgebauten Abschnitten ist die B 30 besonders sicher. Auf den nicht ausgebauten sterben allerdings deutlich mehr Menschen, als im Bundesdurchschnitt. Im Durchschnitt der Jahre 2006 bis 2011 starben zwischen dem Egelsee und Biberach fast doppelt so viele. 2011 waren es 1,3-mal so viele.

Dies ernüchternde Ergebnis ergab die Auswertung der Straßenverkehrsunfälle der Jahre 2006 bis 2011. Im Juli 2012 veröffentlichte das Statistische Bundesamt die noch fehlenden Zahlen von 2011.

Jeder 3. Unfall im Landkreis Biberach und jeder 4. Unfall im Landkreis Ravensburg auf Bundesstraßen ereignete sich auf der B 30.

185 Unfälle mit 4 Getöteten, 32 Schwer- und 107 Leichtverletzten ereigneten sich in den letzten sechs

Jahren durchschnittlich pro Jahr auf der B 30.

Unfälle mit Schwerverletzten ereigneten sich besonders häufig bei Enzisreute (24), Gaisbeuren (13) und Appendorf (10).

### Vielfältige Ursachen

Die Unfallursachen mit Todesfolge sind vielfältig. 13-mal kam es zum Zusammenstoß mit dem Gegenverkehr. Je 3-mal waren es hohe Geschwindigkeit, Unachtsamkeit und Überholen trotz Gegenverkehrs. 2-mal Fehler beim Überholen. 6-mal sonstige Ursachen. Manchmal waren es mehrere Ursachen.

Besonders viele Tote sind bei Rißegg (2), Appendorf (2), Mattenhaus (2), Bad Waldsee (2) und dem Waldstück zwischen Enzisreute und dem Egelsee (3) zu beklagen.<sup>Q3</sup>

## Kurz berichtet

### Bundesverkehrswegeplan wird "entrümpelt"?

(Berlin) - Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung plant offensichtlich eine "Entrümpelung" des Bundesverkehrswegeplans (BVWP). Das geht aus der Auftaktveranstaltung zum BVWP 2015 für Verbände vom 14. Juni 2012 hervor. Der zurzeit gültige BVWP enthält mit 2.528 Projekten viel mehr Projekte, als finanziert und realisiert werden können. Viele Projekte haben nur einen geringen verkehrlichen Nutzen. Der BVWP 2015 wird unter den Zeichen knapper Haushaltsmittel und der Zunahme von Engpässen stehen. Für den neuen BVWP plant der Bund eine Engpassanalyse. Sie wird eine wesentliche Grundlage für die Auswahl der Projekte sein. Es ist eine Vorprüfung vorgesehen. Dabei werden für jedes Projekt Alternativen untersucht. Darunter auch die Auswirkungen bei einem Verzicht auf ein Projekt (Nullvariante). Projekte, die der Vorprüfung standhalten werden weiter untersucht. Der Bund behält sich vor aus Voruntersuchungen und der Engpassanalyse Projekte abzuleiten. Damit könnten Projekte, die durch die Länder nicht angemeldet werden, zum Zuge kommen. Der BVWP 2015 soll bedarfsgerecht und finanzierbar werden. (ff)<sup>Q1</sup>

### Termine

Lärmaktionsplan der Stadt Bad Waldsee:

- 05. Nov. 2012  
Beratung im Ausschuss für Umwelt und Technik.
- 26. Nov. 2012  
Beratung im Gemeinderat.
- Dez. 2012 / Jan. 2013  
Zweite Bürgerbeteiligung.<sup>Q2</sup>

# Hintergrund

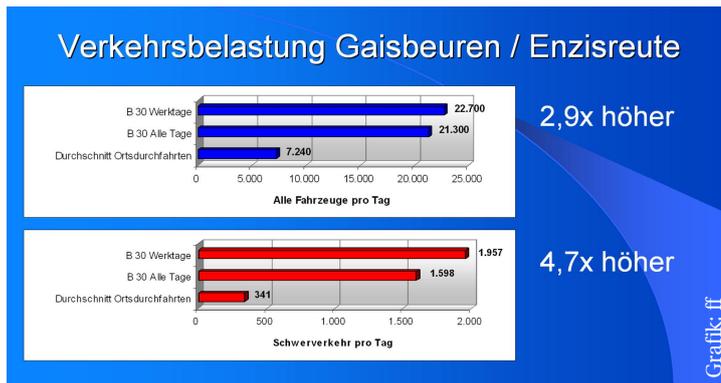
## Martin Rivoir von Verkehrsbelastung beeindruckt

(Gaisbeuren / Enzisreute) - Der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Verkehr und Infrastruktur sowie der SPD-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg, Martin Rivoir, informierte sich Ende August über die stärkste belastete Ortsdurchfahrt Deutschlands mit Planungs- verbot an der Ortsumgehung. 22.700 Kraftfahrzeuge, davon rund 2.000 Lkw quälen sich an Werktagen auf der Bundesstraße 30 durch die Orte Gaisbeuren und Enzisreute. Im gesamten Bundesgebiet gibt es keinen weiteren Ort, durch den mehr Pkw- und Lkw fahren und gleichzeitig ein Planungsverbot an der Ortsumgehung besteht.

Der Einladung der "Initiative B 30" folgten rund 50 Besucher und Pressevertreter. Am Treffpunkt an der Raiffeisenbank sorgten die Eltern von "Hüdde & Mehr", der Kinder- und Jugendgruppe Reute-Gaisbeuren, mit alkoholfreien Cocktails für das leibliche Wohl. Nach ersten Gesprächen folgte - umrahmt von Verkehrslärm und Abgasen - ein Rundgang an der B 30. MdL Martin Rivoir zeigte sich beeindruckt von der enormen Verkehrsbelastung.

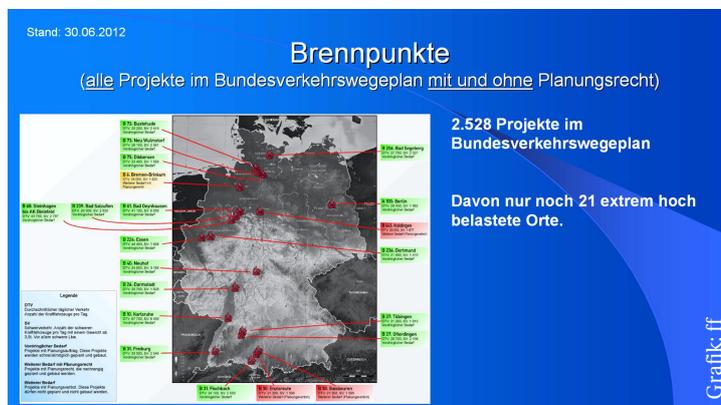
Diskutiert wurde anschließend bei geschlossenen Fenstern im Gast-

haus Adler. Franz Fischer stellte die neuesten Entwicklungen an der B 30 vor: In Gaisbeuren und Enzisreute fahren täglich 2,9-mal so viele Fahrzeuge, wie im Landesdurchschnitt in Ortsdurchfahrten und sogar 4,7-mal so viele Lkw. Die B 30 ist Spitze - bun-



desweit. Von den 18 am höchsten belasteten Orten im Bundesverkehrswegeplan sind bei 17 die Ortsumgehungen in Planung oder im Bau. Nur an der B 30 bei Gaisbeuren und Enzisreute besteht Planungsverbot. Damit überhaupt geplant werden kann ist die Aufstufung in den "Vordringlichen Bedarf" im Bundesverkehrswegeplan 2015 notwendig.

Wie schwierig das ist, zeigte die anschließende Diskussion mit Martin Rivoir und Thomas Manz, erster Beigeordneter der Stadt Bad Waldsee.



Martin Rivoir sagte: "Nach 20 Jahren Aufbau Ost muss jetzt auch 20 Jahre Aufbau Südwest folgen." Außerdem plädierte er für eine Pkw-Maut, um neues Geld ins System zu bringen. Er versprach Einsatz: "Gaisbeuren..."

## Kurz berichtet

### Position der Landesregierung weiterhin unklar

(Stuttgart / Bad Waldsee) - Welche Bedeutung misst die Landesregierung langfristigen Verbesserungen an der B 30 bei? Das wollten die CDU-Abgeordneten Paul Locherer und Rudolf Köberle im Juli über eine Kleine Anfrage im Landtag erfahren (Drucksache 15/2095).

Das Land beabsichtigt bei der Anmeldung zum Bundesverkehrswegeplan 2015 verkehrswirksame, sowie absehbar realisierbare und ökologisch vertretbare Maßnahmen anzumelden, so die Antwort von Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne).

Die Verkehrssituation auf der B 30 im Raum Bad Waldsee sei der Landesregierung bekannt. Die Verkehrsbelastung liege über dem Durchschnitt von Bundesstraßen. Die Chancen für den Bau der beiden Ortsumgehungen Gaisbeuren und Enzisreute und den Ausbau der Ortsumgehung Bad Waldsee könne zurzeit nicht eingeschätzt werden.

Auf die Frage welche Vorarbeiten notwendig sind, um eine Aufstufung der B 30 vom Egelsee bis Biberach in den "Vordringlichen Bedarf" zu erreichen heißt es: "Angesichts der bundesweit deutlichen Kostenerhöhung von Bundesfernstraßenprojekten dürfte das Nutzen-Kosten-Verhältnis eine erhebliche Rolle spielen. Daher werden kostengünstige und gleichzeitig ausreichend verkehrswirksame und ökologisch verträgliche Lösungen höhere Chancen haben in den 'Vordringlichen Bedarf' zu kommen, als teure oder kaum verkehrswirksame oder ökologisch bedenkliche Lösungen. Über die Einstufung entscheidet der Bund".

Nach einem Bericht der Stuttgarter Zeitung im September beabsichtigt das Land noch in diesem Jahr zu entscheiden welche Projekte für den "Vordringlichen Bedarf" angemeldet werden. (ff) <sup>Q4</sup>

## Leserbriefe

Gerne können Sie Ihre Meinung und Fragen als Leserbrief an die Redaktion senden:

"Initiative B 30"  
Franz Fischer  
Alter Bühlweg 8  
88339 Bad Waldsee  
Deutschland

[info@b30neu.de](mailto:info@b30neu.de)  
[www.b30neu.de](http://www.b30neu.de)

Nur Zuschriften mit der Angabe von Vor- und Nachnamen sowie der Anschrift werden bearbeitet. Die Zuschriften werden auch unter [www.b30neu.de](http://www.b30neu.de) veröffentlicht.

## Impressum

### Herausgeber

"Initiative B 30"  
Franz Fischer  
Alter Bühlweg 8  
88339 Bad Waldsee  
Deutschland

[info@b30neu.de](mailto:info@b30neu.de)  
[www.b30neu.de](http://www.b30neu.de)

### Redaktionsleitung

Franz Fischer, presserechtlich verantwortlich.

### Redaktion

Franz Fischer

### Redaktionsschluss

Jeweils 14 Tage vor Erscheinen.  
"B 30 Insider" erscheint viermal jährlich.  
Aktuelle Auflage: 1.000 Exemplare

### Anzeigenannahme

Franz Fischer  
(01 51) 57 76 23 02  
[info@b30neu.de](mailto:info@b30neu.de)

### Druck

**WirmachenDruck.de**

Sparen Sie bis zu 50% beim Druck!

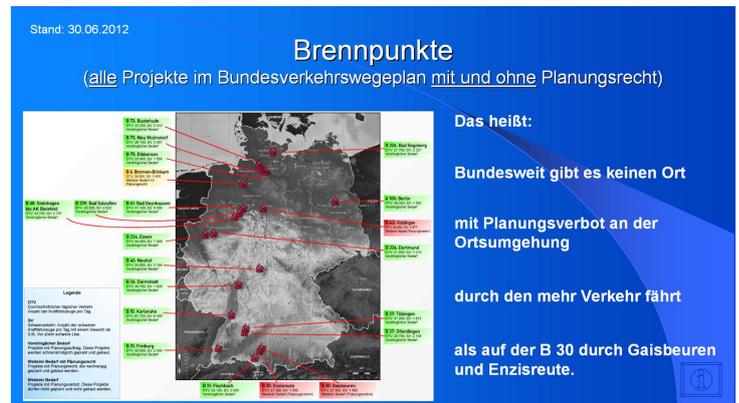
...und Enzisreute brauchen Entlastung."

Annette Uhlenbrock wies auf die Notwendigkeit einer überparteilichen Zusammenarbeit im Landesverkehrs-ausschuss hin. Ein deutliches Ergebnis der Diskussion: Die Bürger wollen nicht noch weitere 50 Jahre auf Verbesserungen an der B 30 warten.

Franz Zembrot, bis 2006 als Leitender Baudirektor beim Regierungspräsidium Tübingen tätig, fasste den Ernst der Lage zusammen: "Wenn wir 2015 nicht in den Vordringlichen Bedarf kommen, wird bei Gaisbeuren und Enzisreute nichts mehr gemacht."

## Landesschau berichtete über die B 30

(Gaisbeuren) - Die SWR Landesschau Baden-Württemberg berichtete am 7. September 2012 über die Verkehrsbelastung an der B 30 in Gaisbeuren. Das Ziel der Bürgerinnen und Bürger in Gaisbeuren und Enzisreute, Verantwortlichen in der Verwaltung und Wirtschaft ist es, mit der B 30 endlich in den "Vordringlichen Bedarf" zu kommen. Erst dann können nachhaltige Verbesserungen geplant werden. Zum Drehtermin kamen unter anderem Anwohner, die Ortsvorsteher, Thomas Manz als Vertreter der Stadt Bad Waldsee, Wilfried Franke, Direktor des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben und Dr. Wolfgang Heine, Leiter des Bereichs Standortpolitik



Der Besuch von Martin Rivoir und die vorgestellten neuen Zahlen stieß auf großes Medieninteresse. Vom 28.-30.08.2012 berichteten 30 Zeitungen (Verbreitungsgebiete: Ostalb, Stuttgart, Schwäbische Alb, Bodensee, angrenzende Regionen in Bayern). (ff) <sup>Q5</sup>

der IHK Bodensee-Oberschwaben. Mit Protestplakaten ließen sie sich von SWR-Redakteur Alfred Knödler in Szene setzen. Zuvor drehte das SWR-Team Einzelgespräche mit Anwohnern.



Der Bericht ist vorübergehend in der ARD Mediathek abrufbar:

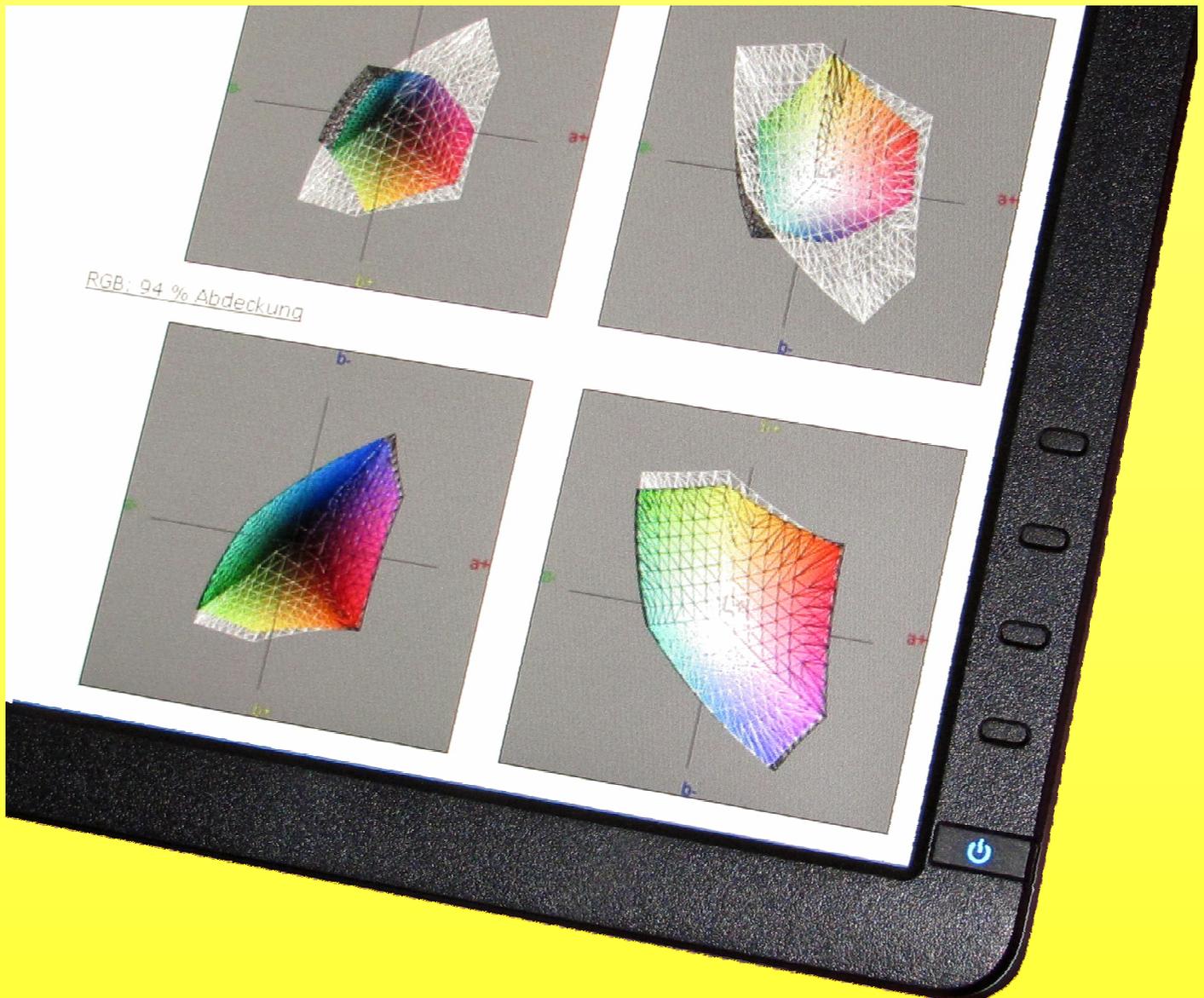
<http://mediathek-origin.ard.de/swr-fernsehen-bw/?documentId=11665320>

(ff) <sup>Q6</sup>

### Frohe Weihnachten

Die "Initiative B 30" wünscht allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten "Rutsch" ins neue Jahr.

# Anzeigen



## Quellen / Grundlagen

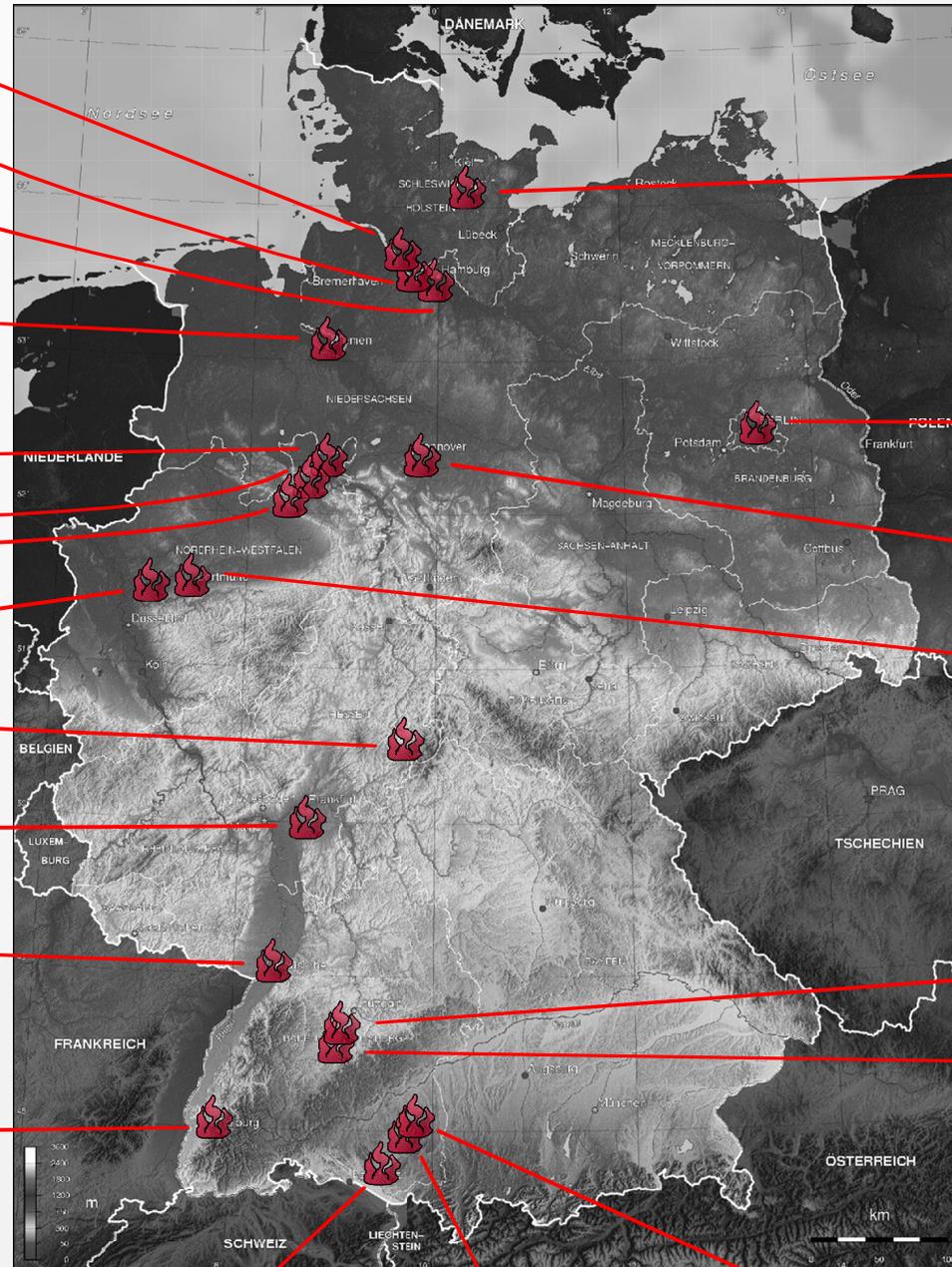
- Q1 <http://www.bmvbs.de/cae/servlet/contentblob/86976/publicationFile/59924/bvwp-praesentationsunterlagen-verbaendegespraech.pdf>  
Q2 <http://www.bad-waldsee.de/918.html>  
Q3 <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/TransportVerkehr/Content75/ListeVerkehrsunfaelle.html>  
<http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/SRDB/home.asp?H=UmweltVerkehr&U=04&T=10025116&E=KR>  
<http://www.b30-oberschwaben.de/html/statistik.html>  
<http://www.b30-oberschwaben.de/html/unfallentwicklung.html>  
Q4 [http://www9.landtag-bw.de/WP15/Drucksachen/2000/15\\_2095\\_d.pdf](http://www9.landtag-bw.de/WP15/Drucksachen/2000/15_2095_d.pdf)  
<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.verkehrspolitik-auf-den-fildern-b-27-die-meistbefahrene-strasse-in-deutschland.b41d0bca-e46e-445a-b343-fbafad874905.html>  
Q5 <http://www.b30neu.de/index.php?id=73&newsid=31&mode=singleview>  
<http://www.b30neu.de/presse.html>  
[http://www.b30neu.de/assets/files/ps-2012-08-29\\_martin\\_rivoir.pdf](http://www.b30neu.de/assets/files/ps-2012-08-29_martin_rivoir.pdf)  
Q6 <http://mediathek-origon.ard.de/swr-fernsehen-bw/?documentId=11665320>



Lesen Sie B 30 Insider online:  
[www.b30neu.de/insider.html](http://www.b30neu.de/insider.html)

# Brennpunkte in Deutschland

Durch diese Orte - für die Ortsumgehungen vorgesehen sind - fahren die meisten Autos und Lkw am Tag. Über den jeweils schwächsten befahrenen Abschnitt fahren mindestens 15.000 Fahrzeuge, davon mindestens 1.500 Lkw am Tag. Über den jeweils am stärksten befahrenen Abschnitt fahren mindestens 20.000 Fahrzeuge, davon mindestens 1.500 Lkw am Tag. Durch 1.464 Orte in Deutschland mit geplanter Ortsumgehung fährt weniger Verkehr. Projektliste unter: [www.a89.de/ou-datenbank](http://www.a89.de/ou-datenbank)



**B 73: Buxtehude**  
DTV: 25 200, SV: 2 419  
Vordringlicher Bedarf

**B 73: Neu Wulmstorf**  
DTV: 29 100, SV: 2 561  
Vordringlicher Bedarf

**B 75: Dibbersen**  
DTV: 23 400, SV: 1 568  
Vordringlicher Bedarf

**B 6: Bremen-Brinkum**  
DTV: 24 000, SV: 1 920  
Weiterer Bedarf mit Planungsrecht

**B 206: Bad Segeberg**  
DTV: 27 700, SV: 2 327  
Vordringlicher Bedarf

**B 68: Steinhagen bis AK Bielefeld**  
DTV: 43 700, SV: 2 797  
Vordringlicher Bedarf

**B 239: Bad Salzungen**  
DTV: 20 000, SV: 2 820  
Vordringlicher Bedarf

**B 61: Bad Deynhausen**  
DTV: 41 100, SV: 8 056  
Vordringlicher Bedarf

**A 100: Berlin**  
DTV: 28 400, SV: 1 562  
Vordringlicher Bedarf

**B 443: Koldingen**  
DTV: 20 200, SV: 1 877  
Weiterer Bedarf (Planungsverbot)

**B 224: Essen**  
DTV: 44 400, SV: 1 998  
Vordringlicher Bedarf

**B 236: Dortmund**  
DTV: 21 800, SV: 1 570  
Vordringlicher Bedarf

**B 40: Neuhoof**  
DTV: 24 000, SV: 3 168  
Vordringlicher Bedarf

**B 26: Darmstadt**  
DTV: 35 700, SV: 1 928  
Vordringlicher Bedarf

**B 27: Tübingen**  
DTV: 31 200, SV: 1 810  
Vordringlicher Bedarf

**B 27: Ofterdingen**  
DTV: 29 700, SV: 2 138  
Vordringlicher Bedarf

**B 10: Karlsruhe**  
DTV: 67 700, SV: 6 499  
Vordringlicher Bedarf

**B 31: Freiburg**  
DTV: 33 500, SV: 2 546  
Vordringlicher Bedarf

**B 31: Fischbach**  
DTV: 24 100, SV: 2 000  
Vordringlicher Bedarf

**B 30: Enzisreute**  
DTV: 21 300, SV: 1 598  
Weiterer Bedarf (Planungsverbot)

**B 30: Gaisbeuren**  
DTV: 21 300, SV: 1 598  
Weiterer Bedarf (Planungsverbot)

## Legende

**DTV**  
Durchschnittlicher täglicher Verkehr  
Anzahl der Kraftfahrzeuge pro Tag.

**SV**  
Schwerverkehr. Anzahl der schweren Kraftfahrzeuge pro Tag mit einem Gewicht ab 3,5t. Vor allem schwere Lkw.

**Vordringlicher Bedarf**  
Projekte mit Planungsauftrag. Diese Projekte werden schnellstmöglich geplant und gebaut.

**Weiterer Bedarf mit Planungsrecht**  
Projekte mit Planungsrecht, die nachrangig geplant und gebaut werden.

**Weiterer Bedarf**  
Projekte mit Planungsverbot. Diese Projekte dürfen nicht geplant und nicht gebaut werden.

## GEPLANTE ORTSUMGEHUNGEN - HOECHSTBELASTETE ORTE IN DEUTSCHLAND (BRENNPUNKTE)

- **STÄRKSTER BEFAHRENER ABSCHNITT MINDESTENS 20.000 KFZ/TAG SOWIE MINDESTENS 1.500 KFZ SCHWERVERKEHR/TAG** -
- **SCHWÄCHSTER BEFAHRENER ABSCHNITT MINDESTENS 15.000 KFZ/TAG SOWIE MINDESTENS 1.500 KFZ SCHWERVERKEHR/TAG** -
- **BIS ZUM 31.12.2011 NOCH NICHT FERTIGGESTELLE PROJEKTE** -
- **PROJEKTSTÄNDE: 31.12.2011** -

Projekte von Ortsumgehungen betreffen in der Regel mehrere Straßenabschnitte. Diese sind in der Regel unterschiedlich stark befahren. Eine Ortsumgehung ist ein Teil einer Straße, der dazu bestimmt ist einen innerörtlichen städtebaulichen Bereich (Ortsdurchfahrt) vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Eine Ortsumgehung kann nur vom Durchgangsverkehr entlasten. Der Quell-Zielverkehr bleibt erhalten. Wer zum Beispiel vorher in einen bestimmten Ort zur Arbeit gefahren ist, wird nach dem Bau einer Ortsumgehung für diesen Ort, weiterhin in diesen zur Arbeit fahren (Quell-Zielverkehr). Vor allem in größeren Städten dominiert der Quell-Zielverkehr. Dies ist auch an den Verkehrszahlen zu erkennen. So differieren die Belastungen von Streckenabschnitt zu Streckenabschnitt oft deutlich. Oft ist die Verkehrsbelastung innerorts höher, als an den Ortseingängen. Um dem Rechnung zu tragen wurde der Verkehr bei jedem geplanten ortsentlastenden Projekt sowohl für den schwächsten, als auch für den am stärksten belasteten Abschnitt ermittelt. Mit den oben genannten Belastungsvorgaben konnten die am stärksten belasteten Orte bundesweit ermittelt werden. Diese sind:

### Baden-Württemberg

#### B 10: Karlsruhe

Projekt: B 10 Nordtangente Karlsruhe (Ostteil - A 5)  
Priorität: Vordringlicher Bedarf  
Planungsstand: Planfestgestellt  
Bauart: 2-streifiger Neubau.  
Bemerkung: 2007 l. BA fertiggestellt. Die höchste Verkehrsbelastung wird außerorts erreicht.  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 67.700 Kfz/24h, SV/24h: 6.499 (9,6%) (Zählstelle: 6915 1100)  
Max. DTV 2010: 67.700 Kfz/24h, SV/24h: 6.499 (9,6%) (Zählstelle: 6915 1100)

#### B 27: Ofterdingen

Projekt: B 27 Nehren - Bodelshausen  
Priorität: Vordringlicher Bedarf  
Planungsstand: Vorentwurf in Arbeit  
Bauart: 4-streifiger Neubau mit beidseitigen Standstreifen  
Bemerkung: -  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 22.900 Kfz/24h, SV/24h: 1.695 (7,4%) (Zählstelle: 7520 1100)  
Max. DTV 2010: 29.700 Kfz/24h, SV/24h: 2.138 (7,2%) (Zählstelle: 7620 1100)

#### B 27: Tübingen

Projekt: B 27 Tübingen - Bläsiabad (langer Schindhaubasistunnel)  
Priorität: Vordringlicher Bedarf  
Planungsstand: Vorentwurf in Arbeit  
Bauart: 4-streifiger Neubau  
Bemerkung: -  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 31.200 Kfz/24h, SV/24h: 1.810 (5,8%) (Zählstelle: 7520 1101)  
Max. DTV 2010: 31.200 Kfz/24h, SV/24h: 1.810 (5,8%) (Zählstelle: 7520 1101)

#### B 30: Enzisreute

Projekt: B 30 OU Enzisreute  
Priorität: Weiterer Bedarf / Planungsverbot  
Planungsstand: Ohne Planung  
Bauart: 4-streifiger Neubau mit beidseitigen Standstreifen.  
Bemerkung: 1958 wurde die OU Enzisreute beantragt. Später sollte die A 89 gebaut werden, die mit dem Bundesverkehrswegeplan 1980 gestrichen wurde. Erst 1986 fand sich die OU Enzisreute wieder im Bundesverkehrswegeplan - in der niedrigsten Stufe. Die OU Enzisreute ist nicht in der Prioritätenliste des Landes Baden-Württemberg enthalten und mit einem langfristigen Planungsverbot belegt.  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 21.300 Kfz/24h, SV/24h: 1.598 (7,5%) (Zählstelle: 8124 1100)  
Max. DTV 2010: 21.300 Kfz/24h, SV/24h: 1.598 (7,5%) (Zählstelle: 8124 1100)

#### B 30: Gaisbeuren

Projekt: B 30 OU Gaisbeuren  
Priorität: Weiterer Bedarf / Planungsverbot  
Planungsstand: Ohne Planung  
Bauart: 4-streifiger Neubau mit beidseitigen Standstreifen.  
Bemerkung: 1958 wurde die OU Gaisbeuren beantragt. Später sollte die A 89 gebaut werden, die mit dem Bundesverkehrswegeplan 1980 gestrichen wurde. Erst 1986 fand sich die OU Gaisbeuren wieder im Bundesverkehrswegeplan - in der niedrigsten Stufe. Die OU Gaisbeuren ist nicht in der Prioritätenliste des Landes Baden-Württemberg enthalten und mit einem langfristigen Planungsverbot belegt.  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 18.200 Kfz/24h, SV/24h: 1.565 (8,6%) (Zählstelle: 8024 1100)  
Max. DTV 2010: 21.300 Kfz/24h, SV/24h: 1.598 (7,5%) (Zählstelle: 8124 1100)

#### B 31: Fischbach

Projekt: B 31 Immenstaad - Friedrichshafen/Waggershausen  
Priorität: Vordringlicher Bedarf  
Planungsstand: Planfestgestellt  
Bauart: 4-streifiger Neubau mit beidseitigen Standstreifen  
Bemerkung: -  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 24.100 Kfz/24h, SV/24h: 2.000 (8,3%) (Zählstelle: 8322 1101)  
Max. DTV 2010: 24.100 Kfz/24h, SV/24h: 2.000 (8,3%) (Zählstelle: 8322 1101)

#### B 31: Freiburg

Projekt: B 31 Stadttunnel Freiburg  
Priorität: Vordringlicher Bedarf  
Planungsstand: Vorentwurf in Arbeit  
Bauart: 2-streifiger Neubau  
Bemerkung: Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat 2012 zugestimmt, die Planung für den Stadttunnel auf der Basis des Vollanschlusses bei Maria-Hilf weiterzuführen und zu überarbeiten. Nach Fertigstellung des Stadttunnels wird die dann von der AS Freiburg-Mitte bis zur östlichen Stadtgrenze durchgängige und kreuzungsfreie B 31 zur Autobahn eingestuft.  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 33.500 Kfz/24h, SV/24h: 2.546 (7,6%) (Zählstelle: 8013 1100)  
Max. DTV 2010: 33.500 Kfz/24h, SV/24h: 2.546 (7,6%) (Zählstelle: 8013 1100)

### Berlin

#### A 100: Berlin

Projekt: A 100 AD Neukölln - AS Am Treptower Park (B 96 a)  
Priorität: Vordringlicher Bedarf  
Planungsstand: Planfestgestellt  
Bauart: 6-streifiger Neubau mit beidseitigen Standstreifen  
Bemerkung: Der Stadtentwicklungsplan Verkehr der Stadt Berlin hat das Ziel, die Wohngebiete und die Innenstadt vom Durchgangsverkehr zu befreien und so die historische Mitte aufzuwerten. Die A 100 soll verlängert werden und die beiden unterschiedlichen Hauptstraßennetze West und Ost verknüpfen. Die Finanzierung erfolgt zum Großteil über den Länderfinanzausgleich.  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 28.400 Kfz/24h, SV/24h: 1.562 (5,5%) (Zählstelle: 3546 0090)  
Max. DTV 2010: 28.400 Kfz/24h, SV/24h: 1.562 (5,5%) (Zählstelle: 3546 0090)

### Hamburg

#### B 73: Neu Wulmstorf

Projekt: A 26 Rübke - Moorburg (A 7)  
Priorität: Vordringlicher Bedarf  
Planungsstand: Vorentwurf genehmigt  
Bauart: 4-streifiger Neubau mit beidseitigen Standstreifen.  
Bemerkung: -  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 23.100 Kfz/24h, SV/24h: 2.402 (10,4%) (Zählstelle: 2524 4431)  
Max. DTV 2010: 29.100 Kfz/24h, SV/24h: 2.561 (8,8%) (Zählstelle: 2524 0443)

### Hessen

#### B 40: NeuhoF

Projekt: A 66 AS NeuhoF/West - AS NeuhoF/Ost  
Priorität: Vordringlicher Bedarf  
Planungsstand: Im Bau  
Bauart: 4-streifiger Neubau mit beidseitigen Standstreifen.  
Bemerkung: -  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 24.000 Kfz/24h, SV/24h: 3.168 (13,2%) (Zählstelle: 5523 0251)  
Max. DTV 2010: 24.000 Kfz/24h, SV/24h: 3.168 (13,2%) (Zählstelle: 5523 0251)

#### B 26: Darmstadt

Projekt: B 26/B 42 NO-OU Darmstadt  
Priorität: Vordringlicher Bedarf  
Planungsstand: Planung eingestellt  
Bauart: 2-streifiger Neubau  
Bemerkung: Ein Bürgerentscheid lehnte 2009 das Projekt ab. Die Stadt Darmstadt verzichtete 2011 im neuen Koalitionsvertrag auf das Festhalten an der Umgehungsstraße. Die Planung wurde eingestellt.  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 35.700 Kfz/24h, SV/24h: 1.928 (5,4%) (Zählstelle: 6118 0122)  
Max. DTV 2010: 35.700 Kfz/24h, SV/24h: 1.928 (5,4%) (Zählstelle: 6118 0122)

### Niedersachsen

#### B 6: Bremen-Brinkum

Projekt: B 6n Stuhr - Brinkum  
Priorität: Weiterer Bedarf mit Planungsrecht  
Planungsstand: Planung ruht  
Bauart: 2-streifiger Neubau mit beidseitigen Standstreifen.  
Bemerkung: Die höchste Verkehrsbelastung wird außerorts erreicht.  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 24.000 Kfz/24h, SV/24h: 1.920 (8,0%) (Zählstelle: 2918 0409)  
Max. DTV 2010: 24.000 Kfz/24h, SV/24h: 1.920 (8,0%) (Zählstelle: 2918 0409)

#### B 73: Buxtehude

Projekt: A 26 Buxtehude - Rübke  
Priorität: Vordringlicher Bedarf  
Planungsstand: In der Planfeststellung  
Bauart: 4-streifiger Neubau mit beidseitigen Standstreifen.  
Bemerkung: -  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 21.300 Kfz/24h, SV/24h: 2.215 (10,4%) (Zählstelle: 2524 0909)  
Max. DTV 2010: 25.200 Kfz/24h, SV/24h: 2.419 (9,6%) (Zählstelle: 2524 0431)

#### B 75: Dibbersen

Projekt: B 75 OU Dibbersen  
Priorität: Vordringlicher Bedarf  
Planungsstand: Planfestgestellt  
Bauart: 4-streifiger Neubau ohne Standstreifen.  
Bemerkung: -  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 23.400 Kfz/24h, SV/24h: 1.568 (6,7%) (Zählstelle: 2625 4481)  
Max. DTV 2010: 23.400 Kfz/24h, SV/24h: 1.568 (6,7%) (Zählstelle: 2625 4481)

### noch Niedersachsen

#### B 443: Koldingen

Projekt: B 443 OU Koldingen  
Priorität: Weiterer Bedarf / Planungsverbot  
Planungsstand: Ohne Planung  
Bauart: 2-streifiger Neubau  
Bemerkung: -  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 20.200 Kfz/24h, SV/24h: 1.677 (8,3%) (Zählstelle: 3724 0470)  
Max. DTV 2010: 20.200 Kfz/24h, SV/24h: 1.677 (8,3%) (Zählstelle: 3724 0470)

### Nordrhein-Westfalen

#### B 68: Steinhagen bis AK Bielefeld

Projekt: A 33 AS Halle/Steinhagen - AS Bielefeld/Brackwede - AK Bielefeld  
Priorität: Vordringlicher Bedarf  
Planungsstand: Im Bau  
Bauart: 4-streifiger Neubau mit beidseitigen Standstreifen  
Bemerkung: -  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 20.900 Kfz/24h, SV/24h: 2.508 (12,0%) (Zählstelle: 3916 2235)  
Max. DTV 2010: 43.700 Kfz/24h, SV/24h: 2.797 (6,4%) (Zählstelle: 4017 2340)

#### B 61: Bad Oeynhausen

Projekt: A 30 AK Löhne - Rehme  
Priorität: Vordringlicher Bedarf  
Planungsstand: Im Bau  
Bauart: 4-streifiger Neubau mit beidseitigen Standstreifen.  
Bemerkung: -  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 30.200 Kfz/24h, SV/24h: 6.010 (19,9%) (Zählstelle: 3718 4268)  
Max. DTV 2010: 41.100 Kfz/24h, SV/24h: 8.056 (19,6%) (Zählstelle: 3718 2101)

#### B 224: Essen

Projekt: A 52 AK Essen/Ost - AK Essen/Nord  
Priorität: Vordringlicher Bedarf  
Planungsstand: Vorentwurf in Arbeit  
Bauart: 6-streifiger Neubau mit beidseitigen Standstreifen.  
Bemerkung: Das Projekt wurde 2011 von der Landesregierung neu priorisiert. Nach Abschluss der Planungsstufe nachrangig planen.  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 44.400 Kfz/24h, SV/24h: 1.998 (4,5%) (Zählstelle: 4407 2202)  
Max. DTV 2010: 44.400 Kfz/24h, SV/24h: 1.998 (4,5%) (Zählstelle: 4407 2202)

#### B 236: Dortmund

Projekt: B 236 Dortmund/Schüruferstraße - Dortmund/Schwerte  
Priorität: Vordringlicher Bedarf  
Planungsstand: In der Planfeststellung  
Bauart: 4-streifiger Neubau mit beidseitigen Standstreifen  
Bemerkung: -  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 21.800 Kfz/24h, SV/24h: 1.570 (7,2%) (Zählstelle: 4511 5352)  
Max. DTV 2010: 21.800 Kfz/24h, SV/24h: 1.570 (7,2%) (Zählstelle: 4511 5352)

#### B 239: Bad Salzuflen

Projekt: B 239 Herford (A 2) - Bad Salzuflen  
Priorität: Vordringlicher Bedarf  
Planungsstand: In der Planfeststellung  
Bauart: 2-streifiger Neubau  
Bemerkung: -  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 15.200 Kfz/24h, SV/24h: 1.961 (12,9%) (Zählstelle: 3918 2274)  
Max. DTV 2010: 20.000 Kfz/24h, SV/24h: 2.820 (14,1%) (Zählstelle: 3918 5315)

### Schleswig-Holstein

#### B 206: Bad Segeberg

Projekt: A 20 Bad Segeberg (A 21) - Weede  
Priorität: Vordringlicher Bedarf  
Planungsstand: Planfestgestellt  
Bauart: 4-streifiger Neubau mit beidseitigen Standstreifen.  
Bemerkung: -  
Verkehrsbelastung: Min. DTV 2010: 18.400 Kfz/24h, SV/24h: 1.785 (9,7%) (Zählstelle: 2027 1165)  
Max. DTV 2010: 27.700 Kfz/24h, SV/24h: 2.327 (8,4%) (Zählstelle: 2027 9352)